

Akademisches Jahr 2022-2023

Studienrichtung Brevet - Krankenpflege

Klasse 1EBS

Dozent

Stunden ECTS Punkte

		Stunden	ECTS	Punkte
Pflege und Medizin		521		530
Allgemeine Pflege	C. Cuculo, C. Houbben	100	/	120
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik)	C. Cuculo, C. Houbben	86	/	100
Ergonomie, Hebe-/Verlagerungstechniken	C. Cuculo	15	/	15
Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege	M. Fatzaun, C. Houbben, C. Keutgen	34	/	30
Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege	O. Kirschvink	27	/	25
Komplementäre Pflege	B. Schroeder	3	/	
Kommunikation	S. Nix	16	/	15
Etymologie	C. Houbben	8	/	10
Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege	C. Cuculo	19	/	20
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege	S. Klinges	15	/	10
Ernährungs- und Diätlehre	A. Noel	27	/	25
Einführung in die Pharmakologie	F. Egyptien	21	/	20
Einführung ins Schmerzmanagement	S. Klinges	6	/	
Hygiene in Pflege und Medizin	F. Egyptien	16	/	15
Umwelthygiene	F. Egyptien	10	/	10
Einführung in die Infektionslehre und -schutzmaßnahmen in der Pflege	S. Klinges	21	/	20
Bakterio-, Viro-, Immuno- und Parasitologie	M. Fatzaun	14	/	15
Grundlagen und Konzepte Gerontologie	J. Wintgens	14	/	15
Geriatrie	O. Kirschvink	12	/	15
Persönliche Gesunderhaltung und Psychohygiene	C. Cuculo, B. Schroeder	11	/	5
Erste Hilfe	S. Klinges	21	/	20
Ambulante Pflege	H. Pfeiffer	18	/	20
Einführung in das Bobath-Konzept	M. Jousten	7	/	5
Human- und Sozialwissenschaften		96		70
Einführung in die theoretische Ausbildung	J. Hamacher	30	/	
Soziologie	M. Fatzaun	14	/	15
Psychologie	C. Schlossmacher	20	/	20
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention	F. Egyptien	12	/	15
Einführung in die berufs- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen	F. Wertz	6	/	5
Philosophisch-religiöse Grundaspekte in der Pflege	O. Kirschvink	14	/	15
Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis		583		600
Einführung in die praktischen Ausbildungsbereiche	C. Cuculo, M. Fatzaun, C. Houbben, J. Wintgens	53	/	
Begleitete Theoriestunden	M. Fatzaun, C. Keutgen, M. Jousten	90	/	
Klinisch-praktische Unterweisung	C. Cuculo	440	/	200
Schriftliche Dokumentation der Pflegeprozesse / Portfolio	C. Cuculo		/	100
Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (Testlabor)	C. Cuculo		/	150
Praktische Prüfung in der Altenpflege (Pflegeeinrichtung)	C. Cuculo		/	150
Gesamt		1200		1200

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Allgemeine Pflege**Dozent** C. Cuculo, C. Houbben**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	100	6	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden sind in der Lage, bei einer Person nach dem Pflegemodell von Virginia Henderson / Juchli die Bedürfnisse zu evaluieren und angepasste Hilfestellung in Bezug auf die Grund- und Behandlungspflege zu geben. Die Studierenden sind am Ende des Studienjahres in der Lage, die pflegerischen Aufgaben einer Pflegehelferin / eines Pflegehelfers selbständig ausführen zu können

Die Studierenden beherrschen die vermittelt Theorie und verbindet diese mit der Praxis, indem sie die Beurteilungskriterien und die Risikofaktoren analysieren und mit den Normen und Skalen vergleicht. Sie stellen Überlegung über die die notwendige Anpassungen an und hinterfragt Situationen in der Praxis mit verschiedenen Blickwinkeln auf Basis seiner erworbenen theoretischen Kenntnisse.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Allgemeine Pflege: (60 Std.) → C. Cuculo & (40 Std.) → C. Houbben (20 Std.) (1. & 2. Semester)

Die Bedürfnisse nach Virginia Henderson / Juchli werden einzeln in der Theorie gesehen. Der Student erlernt den Patienten hinsichtlich seiner Bedürfnisse zu beobachten, zu evaluieren und die passenden pflegerischen Maßnahmen auszuwählen. Maßnahmen zur vollständigen Übernahme bzw. Unterstützung in den Bereich:

- Körperpflege und Bekleiden
- Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr (inkl. praktische Übungen Essenanreichen)
- Urinausscheidung
- Stuhlausscheidung
- Wach sein und schlafen (inkl. Glasgow-Koma-Skala)
- Inhalation
- Prophylaxen (Thrombose, Kontraktur, Dekubitus, Sturz)
- Sterbende Menschen
- ...

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Fragenentwickelnder Unterricht
- Erstellung von Mindmaps
- Lückentexte
- Kreuzworträtsel
- praktische Unterweisung
- Übungen im Technikraum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Berufskleidung für das Übungslabor (mindestens Kasack)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen und Können in der *Allgemeinen Pflege* schriftlich oder mündlich und praktisch im Rahmen einer Teildispens, Prüfungsarbeit und/oder einer Prüfung in den offiziellen Prüfungszeiträumen unter Beweis. Die Dozierenden beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen, das Verständnis und das Können der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten werden während des Unterrichtes mitgeteilt.

Während des Studienjahres erfolgen:

- Übungslabor im Technikraum sowie Testlabor
- schriftliche oder mündliche Dispensen müssen mit 60% bestanden werden

Am Ende des Jahres:

- eine praktische Prüfung im Technikraum: 50% müssen erreicht werden.
- schriftliche oder mündliche Prüfungen: 50% müssen erreicht werden.

Falls die Studierenden insgesamt nicht 50% der Punkte erreicht, müssen sie die gesamte Materie in zweiter Sitzung wiederholen.

Total: 100 Punkte --> Gewichtung: C. Cuculo: 65 Punkte, C. Houbben: 35 Punkte

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt (siehe Dokument auf Moodle).

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. Studienjahr (2022/23)
- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Bräutigam, K. (2016). Weiter Wissen Plus Gesundheit Herz-Kreislauf: berufliche Oberstufe. Berlin: Cornelsen.
- Ferber, C., Ripsam, D. & Zattarin, L. (2016). Weiter Wissen Plus Gesundheit Stoffwechsel und Ernährung: berufliche Oberstufe. Berlin: Cornelsen.
- Flöß, A., Pohl, M. & Vorderwülbecke, B. (2016). Weiter Wissen Plus Gesundheit Nerven- und Hormonsystem: berufliche Oberstufe. Berlin: Cornelsen.
- Hagemann (Hrsg.). (2018). Medienpaket Medizintechnologie: Der Mensch: Gesundheit und Krankheit. Düsseldorf: Hagemann.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.
- Schwewior-Popp, S., Sitzmann, F., Ullrich, L. (2012). Thiemes Pflege (12. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 84 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 16 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik)**Dozent** C. Cuculo, C. Houbben**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	86	5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die Organisation und die Funktion des menschlichen Körpers / der verschiedenen Organsysteme sowie deren Auswirkung aufeinander. Dadurch verstehen sie später besser die Zusammenhänge zwischen der Physiologie und Pathophysiologie.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Inhalte

Anatomie / Physiologie (Biochemie /Biophysik): (60 Std.) → C. Cuculo & (26 Std.) → C. Houbben (1. & 2. Semester)

- Herz
- Atemorgane
- Sinnesorgane
- Verdauungstrakt
- Lymphatisches und Abwehrsystem, Blut
- Nieren und ableitende Harnwege
- Wasser- und Elektrolythaushalt
- Endokrinologie
- Männliche Geschlechtsorgane
- Bewegungsapparat
- Nervensystem

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Fragenerarbeitender Unterricht
- Erstellung von Mindmaps
- Beschriftung von anatomischen Schemata
- Sektion von Tierorganen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Anschauungsmaterial aus der Mediothek

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik mit Hilfe von Arbeitshefte)* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar und April und/oder einer Prüfungsarbeit (60% müssen erreicht werden) und einer Prüfung im Juni (50% müssen erreicht werden) unter Beweis. Die Dozierenden beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

In zweiter Sitzung:

Wenn die gesamten Punkte nicht 50% erreichen, dann wird die ganze Materie wiederholt.

Total: 100 Punkte --> Gewichtung: C. Cuculo: 60 Punkte, C. Houbben: 40 Punkte

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt (siehe Dokument auf Moodle).

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. Studienjahr (2022/23)
- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. Studienjahr (2022/23)
- Elsevier (Hrsg.). (2016). *Anatomie lernen durch Beschriften: in Pflege- und Gesundheitsberufen*. München: Elsevier.

Ergänzende Literatur:

- Bräutigam, K. (2016). *Weiter Wissen Plus Gesundheit Herz-Kreislauf: berufliche Oberstufe*. Berlin: Cornelsen.
- Brühlmann-Jecklin, E. (2016). *Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie: für Pflege- und andere Gesundheitsfachberufe*. München: Elsevier.
- Ferber, C., Ripsam, D. & Zattarin, L. (2016). *Weiter Wissen Plus Gesundheit Stoffwechsel und Ernährung: berufliche Oberstufe*. Berlin: Cornelsen.
- Flöß, A., Pohl, M. & Vorderwülbecke, B. (2016). *Weiter Wissen Plus Gesundheit Nerven- und Hormonsystem: berufliche Oberstufe*. Berlin: Cornelsen.
- Hagemann (Hrsg.). (2018). *Medienpaket Medizintechnologie: Der Mensch: Gesundheit und Krankheit*. Düsseldorf: Hagemann.
- Menche, N. (2016). *Biologie Anatomie Physiologie (8. Auflage)*. München: Elsevier.
- Parker, S. (2014). *Der menschliche Körper: Neuer Bildatlas der Anatomie*. München: Dorling Kindersley.
- Thieme (Hrsg.). (2015). *I care Pflege*. Stuttgart: Thieme.
- Schwewior-Popp, S., Sitzmann, F., Ullrich, L. (2012). *Thiemes Pflege (12. Auflage)*. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 86 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Ergonomie, Hebe-/Verlagerungstechniken**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	15	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden verstehen am Ende diese Unterricht die Basis des Körpertrainings zur Kräftigung der Rückenmuskulatur mit Elementen aus der Rückenschule: richtig Heben, Stehen, Sitzen, Tragen, und können dies in ihrem Pflegealltag anwenden. Zudem verstehen die Studierenden, dass sie viel Wert auf eine richtige Mobilisierung der Wirbelsäule, die biomechanischen Risiken im Bereich der Lendenwirbel und die Vorbeugungsmaßnahmen an der Arbeitsstelle legt. Sie können die ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmittel korrekt anwenden. Die Studierenden lernen die Grundlagen der Kinaesthetic kennen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Ergonomie und Hebe-/Verlagerungstechniken: (15 Std.) → C. Cuculo (1. & 2. Semester)

- Einführung in die Ergonomie und Hebe- und Verlagerungstechniken
- Grundbegriffe
- Anwendungen bei Pflegehandlungen
- Wichtige Regeln zur Rückenschonung
- Verwendung technischer Hilfsmittel
- Stress vs. Rückenschmerzen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktische Übungen
- Sportübungen
- Der Unterricht zur Ergonomie und Hebe-/Verlagerungstechniken erfolgt an Seminartagen innerhalb des Theorieblockes

Material

- bequeme sportliche Kleidung während den Übungsstunden
- Hebeschwester im Krankenhaus
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Ergonomie, Hebe-/Verlagerungstechniken* ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend (12 von 15 Stunden), reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Dieses Fach kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 5 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege**Dozent** M. Fatzaun, C. Houbben, C. Keutgen**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	34	1,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden betrachten die Krankenpflege im Laufe der Geschichte und können hierdurch eine eigene berufliche Identität entwickeln. Sie können die Entwicklung in der Krankenpflege erfassen und besser einschätzen.

Die Studierenden lernen die wichtigsten Grundlagen der Deontologie, Ethik und Moral in Bezug auf die professionelle Pflege kennen. Sie verinnerlichen den Kodex der Pflege und kennen die wichtigsten gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf seine alltägliche professionelle Arbeit. Versteht die Aufgaben und Grundsätze der jeweiligen Berufsvereinigungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Besonderheit und die Brisanz der Thematik "Menschen aus fremden Kulturen". Sie überprüfen und hinterfragen ihre aktuelle / bisherige Meinung / Einstellung zu diesem Thema mit verschiedenen Blickwinkeln. Sie bringen aktuelle Themen und Probleme im Rahmen der Migration nach und innerhalb Europa in einen beruflichen Kontext, um respektvoll und professionell mit Werten, Normen und Kulturen im Pflegealltag umgehen zu können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Inhalte

Berufsgeschichte: (12 Std.) → C. Keutgen (1. & 2. Semester)

- Die Vorgeschichte, das Altertum, das frühe Christentum, das Mittelalter, Humanismus und Aufklärung, das 19. Jahrhundert, das 20. Jahrhundert und das 21. Jahrhundert

Deontologie und Ethik: (10 Std.) → C. Houbben (1. & 2. Semester)

Definitionen Deontologie, Ethik, Moral

Allgemeine Grundsätze : die Pflicht, die Verantwortung, die Sanktionen, das Gewissen, die Freiheit

Der Deontologie - Kodex

Das Berufsgeheimnis- Umgang mit der Wahrheit am Patientenbett

Rechte des Patienten

Euthanasie: Gesetz und Geschichte der Euthanasie

Interkulturelle Pflege: (12 Std.) → M. Fatzaun (2. Semester)

- Begriffsdefinition Wert(e), Norm(en), Kultur
- Zusammenhang zwischen Werten, Normen und Kultur
- Klischees, Stereotypen vs. Vorurteile
- Populismus und Frage nach Pluralität in unserer heutigen Gesellschaft
- Projekt "Gemeinsame Werte - Unterschiedliche Kulturen"
- Bezug zum Pflegealltag

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Filme zur Thematik
- Projektarbeit / Ausstellung der Ergebnisse
- Besichtigung der Gedenkstätte Hadamar

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Durch die Teilnahme am Seminar und die Durchführung einer Autoevaluation gilt dieser Unterricht als absolviert.

Anwesenheit ist bei der Besichtigung der Gedenkstätte Hadamar Pflicht. Sind die Studierenden nicht anwesend, müssen sie eine schriftliche Prüfung über diese Unterrichte ablegen. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. Studienjahr (2022/23)
- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. Studienjahr (2022/23)
- Ausgehändigte Kursunterlagen KEUTGEN C. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Domenig, D. (2007). Transkulturelle Kompetenz. Lehrbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Huber.

Internet: www.paidoc.chic-cm.fr

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 34 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	27	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden kennen verschiedene Pflege-theorie / -konzepte und versteht deren Unterschiede / Schwerpunkte. Sie kenne und verstehen Pflege als einen Prozess mit den jeweiligen Etappen und können diesen auf den Pflegealltag übertragen und beziehen.

Sie verstehen die Grundsätze der Pflegediagnosen und deren verschiedenen Arten.

Die Studierenden sind in der Lage Pflegeziele und -maßnahmen zu formulieren.

Die Studierenden üben sich in der praktischen Anwendung mit Hilfe der Bearbeitung von Fallbeispielen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Inhalte

Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege: (27 Std.) → O. Kirschvink (1. & 2. Semester)

- Theorien und konzeptionelle Modelle in der Pflege
 - Definition von Konzept, Modell, Pflege-theorie
 - Ziele der Pflege-theorie
 - Klassifikation der Pflege-theorie
 - Einblick in verschiedene Pflege-theorien (V. Henderson, J. Juchli, ...)
 - Vorträge der Studenten zu weiteren Pflege-theorien
- Der Pflegeprozess
 - Definition und Entwicklung des Pflegeprozesses
 - Phasen des Pflegeprozesses
 - Der Pflegeprozess im Pflegealltag
- Pflegediagnose, Pflegeziele, Pflegemaßnahmen
 - Pflegediagnosen: Arten, Formulierung nach PES-Format, Präzisierungen bei Gradeinteilung, Stufen, Intensität
 - Pflegeziele: Festlegung von Pflegezielen
 - Planung und Formulierung von Pflegemaßnahmen
 - praktische Übungen anhand eines Fallbeispiels

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Fallarbeit
- praktische Übungen
- Erstellung Klassenbericht

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum, oder einer Hausarbeit unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. Studienjahr (2022/23)
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023
Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 27 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Komplementäre Pflege

Dozent B. Schroeder

Akad. Jahr 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	3		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden lernen den Bereich der komplementären Pflege kennen und werden dadurch für diesen Bereich der Pflege sensibilisiert.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Aromapflege: (3 Std.) → B. Schroeder (2. Semester)

- Einführung in die Aromapflege
- Unterschiedliche Produkte in der Aromapflege und dessen korrekte Anwendung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- praktische Anwendungen
- Austausch im Plenum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Komplementäre Pflege* ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozenten festgelegt.

Dieses Fach kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 3 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Kommunikation**Dozent** S. Nix**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	16	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden verstehen, wie menschliche Kommunikation funktioniert. Sie können mit Hilfe von theoretischen Grundlagen Kommunikationssituationen analysieren.

Die Studierenden erkennen wie Kommunikation gelingt oder gestört werden kann und analysieren dies. Sie hinterfragen ihre eigene Kommunikationsfähigkeit insbesondere mit der Perspektive als zukünftige Pflegekraft.

Die Studierenden entwickeln ihre kommunikative Kompetenz weiter.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Kommunikation: (16 Std.) → S. Nix (1. Semester)

- Definition und Schema der Kommunikation
- Modelle der Kommunikation:
 - Grundlagen der Kommunikation nach Watzlawick
 - Vier Seiten der Kommunikation nach F. Schulz von Thun
 - Modell der Transaktionsanalyse nach Dr. E. Berne
 - Soziale Interaktion und Kommunikation
- Erfolgreiche und gestörte Kommunikation:
 - Definition und Folgen
 - Mögliche Ursachen von Kommunikationsstörungen
 - Besondere Formen der Kommunikationsstörungen
 - Störungen durch die Arten von Botschaften (Du-Botschaften, Killerphrasen, ...)
 - Techniken für die gelungene Kommunikation (Ich-Botschaften, Grundsätze des aktiven Zuhörens, ...)
 - Behebung von Kommunikationsstörungen
 - Umgang mit Konflikten
- Gesprächsführung im Pflegeberuf:
 - Fragen stellen
 - Alltagskommunikation mit Hilfsbedürftigen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Rollenspiele
- Austausch im Klassenverband
- Filmanalyse
- Erlebnisanalyse

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Kommunikation* mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann. Das gesamte Modul ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NIX S. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Gerhold, D. (2008). Das Kommunikationsmodell der Transaktionsanalyse. Paderborn: Junfermann.
- Kocs U. (2013). Kommunikationsprozesse und -strategien in Pflegeberufen. Köln: Bildungsverlag EINS.
- Renner-Wiest, B., Pfohlmann, Ch. (2015). Gewaltfreie Kommunikation - Achtsam miteinander umgehen. Basel: Beltz.
- Rosenberg, M. B. (2007). Gewaltfreie Kommunikation - eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann.
- Schmidt, T. (2014). Kommunikationstraining erfolgreich leiten -- Der Seminarfahrplan. Bonn: managerSeminare.
- Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden - Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden - Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden - Das "innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, F., Kumbier, D. (Hrsg.). (2012). Impulse für Kommunikation im Alltag. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Watzlawick, P., Trunk, T. (Hrsg.). (2011). Man kann nicht nicht kommunizieren - Das Lesebuch. Bern: Huber.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 16 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Etymologie**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	8	,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Wortwurzeln (aus griechischem und lateinischem Ursprung), die gebraucht werden, um die grundlegenden, wichtigen und regelmäßigen medizinischen Wörter zu bilden. Sie erwerben einen Gedankenmechanismus, der es ihnen erlaubt, tausende Wörter aus dem medizinischen Wortschatz zu begreifen und selbst zu bilden.

Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Bedeutung von Wörtern, die von den Fachkräften täglich gebraucht werden. Dieser Unterricht dient dem Studierenden als Vorbereitung auf den Unterricht im 2.EBS. Am Ende dieses Unterrichts sind die Studierenden in der Lage seine Pflege auf französisch gestalten zu können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Etymologie: (8 Std.) → C. Houbben (1. Semester)

- Wortwurzeln basierend auf den Inhalten der Anatomie, der Physiologie (Biochemie, Biophysik) 1.EBS und der Allgemeine Pflege
- Französische Fachwortschatz für den Pflegealltag als Pflegehelfer

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Eigenständiges Lernprogramm: der Theoretische Teil besteht aus der Lehre der 4 ersten Lektionen des Etymologieunterrichtes die auf Französisch basierend auf dem Buch « Le vocabulaire médical de base » - étude par l'étymologie -Par Marie Bonvalot et l'équipe de programmation de l'O.I.P. gelehrt wird.
- Mündliche Abfragen
- Partnerarbeit für Textarbeiten
- Gemeinsames Erstellen von Mindmaps
- Lückentexte
- Kreuzworträtsel

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Etymologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen "Krankenpflege in zwei Sprachen" von Hugette Fizaine HOUBBEN C. Studienjahr (2022/23)
- Bonvalot, M. & Société d'Études Techniques et Fiduciaires. (2007). Le vocabulaire médical de base Vol 1 & Vol 2. Paris: Société d'Études Techniques et Fiduciaires.

Ergänzende Literatur:

- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.
- Schwewior-Popp, S., Sitzmann, F., Ullrich, L. (2012). Thiemes Pflege (12. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 8 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	19	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie /Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte und aktuelle Entwicklung des Fachgebietes "Chirurgie". Sie kennen die Entstehungsmechanismen von Wunden sowie die verschiedenen Phasen der Wundheilung. Die Studierenden kennen die allgemeinen Ziele der Wundbehandlung und spezielle Therapieverfahren bei Hautwunden.

Die Studierenden lernen die Grundbegriffe in der Chirurgie kennen. Sie verstehen den Ablauf auf einer chirurgischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten.

Die Studierenden kennen die Grundsätze in der allgemeinen Wundpflege und deren allgemeinen und speziellen Rahmenbedingungen. Sie lernen die unterschiedlichen Anästhesieverfahren kennen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege: (19 Std.) → C. Cuculo (2. Semester)

- Geschichte der Chirurgie
 - Anfänge der Chirurgie
 - Chirurgie im Mittelalter
 - Chirurgie im 19. Jahrhundert
 - Chirurgie Heute
 - Chirurgie der Zukunft
- Die Wunde
 - Einleitung
 - Aufbau und Aufgaben der Haut
 - Definition und Entstehungsursachen
 - Mechanisch bedingte Wunden
 - Wundheilung
 - Die 3 Wundheilungsphasen
 - Primäre Wundheilung
 - Sekundäre Wundheilung
 - Wundheilungsstörungen
 - Narbenbildung
 - Heilungsdauer
- Wundbehandlung
 - Ziele der Wundbehandlung
 - Spezielle Therapie bei Hautwunden
- Einführung in die Chirurgie
- Ärztliche Administrative Maßnahmen / Untersuchungen / Diagnose / Hausarzt / Spezialist / Narkosearzt
- Grundbegriff der Chirurgie / Anästhesiologie

- Ankunft im Krankenhaus / auf Station
 - Administrative Maßnahmen
 - Pflegerische Maßnahmen
 - Anamnese
 - Die psychische Situation des Patienten
 - Direkte präoperative Maßnahmen und Pflege
 - Am Vorabend der Operation
 - Am Morgen der Operation
 - Direkte postoperative Maßnahmen und Pflege
 - Vorbereitung von Bett und Zimmer
 - Übernahme des Patienten im Operationsaal (mit Begleitung einer Pflegerin)
 - Direkte Aufsicht des Patienten
 - Allgemeine postoperative Beobachtungen und Pflege
- Verbandlehre
 - Infektionsrisiken während der Wundpflege
 - Klassifizierung der Wunden
 - Notwendiges Material und benötigte Produkt
 - Prinzipien der Wundpflege
 - Grundsätze bei der Wundpflege
 - Vorbereitung zum Verbandwechsel
 - Vorgehen beim Verbandwechsel

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion im Klassenverband
- praktisches Einüben
- Simulation von Pflegesituationen
- Memory-Spiel

Material

- Wundpflegeset
- Pflegewagen
- Standard Krankenhaus St. Nikolaus Eupen
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Einführung in die Chirurgie und die chirurgische Pflege* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis oder durch eine Prüfungsarbeit.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). *Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre)* (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	15	,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Diagnostik und Therapie in der Inneren Medizin kennen. Sie kennen die geläufigsten Symptome der gängigen Pathologien in der Inneren Medizin und kann diese im Pflegealltag wiedererkennen.

Die Studierenden führen die kapillare Blutabnahme zur Bestimmung der Glukose im Blut durch. Sie kennen die Normwerte sowie deren Abweichung und gibt diese entsprechend weiter.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der s.c.-Injektionstechnik. Sie verabreichen Fertigspritzen (nur niedermolekulares Heparin) s.c.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgereichte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege: (15 Std.) → S. Klinges (1. und/oder 2. Semester)

- Begriffsbestimmung
- Geläufig Diagnoseverfahren in der Inneren Medizin
- Allgemeine und konkrete Therapieverfahren Innere Medizin:
 - Arteriosklerose
 - Angina pectoris
 - Herzinfarkt
 - Apoplex
 - Asthma bronchiale
 - Herzinsuffizienz
 - Candidosen
 - Ödeme
 - Venenthrombose
 - Diabetes mellitus
- Kapillare Blutabnahme im Rahmen BZ-Messung
- Umgang mit Blutzuckermessgeräten
- Blutzuckernormwerte und deren Abweichung
- Grundlagen der s.c.-Injektion
- Durchführung der s.c.-Injektion nur mit Fertigspritzen (niedermolekulares Heparin)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Einführung in die Innere Medizin* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Für den Bereich der internistischen Pflege ist die Anwesenheit für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme, einer fachgerechten Durchführung der kapillaren Blutabnahme zur BZ-Bestimmung sowie einer fachgerechten Durchführung der s.c.-Injektion während den praktischen Übungsstunden sowie einer Leistungsüberprüfung mittels online Fragebogen (75% muss erreicht werden).

Die Benotung im Zeugnis setzt sich aus der Prüfung und der Leistungsüberprüfung (Fragebogen) zusammen.

Sind die Studierenden weniger als 80% im Bereich der internistischen Pflege anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Kurz, A., Rey, J. (2018). Pflege konkret Innere Medizin (7. Auflage). München: Elsevier.
- Gerlach, U., Wagner, H. & Wirth, W. (2015). Innere Medizin für Pflegeberufe (Krankheitslehre). Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.) (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 4 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 4 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Ernährungs- und Diätlehre**Dozent** A. Noel**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	27	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden schildern die Nahrungsbedürfnisse des Körpers und erläutern die passenden Rollen und Bedürfnisse der Nährstoffe. Sie formulieren Ratschläge für eine gesunde Ernährung und lernen den Patientinnen / Patienten den richtigen Umgang mit Nahrungsmitteln und deren Verteilung an.

Die Studierenden erstellen erste Diätpläne.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Ernährungs- und Diätlehre: (27 Std.) → A. Noel (1. & 2. Semester)

- Gesunde Nahrung ist die Arznei der Zukunft
- Allgemeine Grundlagen
- Kohlenhydrate
- Lipide
- Proteine
- Wasser
- Vitamine
- Mineralstoffe
- Physiologische Hauptfälle der Ernährung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktische Übung (Kochen)

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Ernährungs- und Diätlehre* schriftlich, mündlich oder in Form einer Arbeit, im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April (bis Inhalte "Wasser") und einer Prüfung im Juni (restlichen Inhalte) unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Inhalte, die in der Dispensprüfung im Januar/April nicht bestanden wurden, müssen im Juni als 1. Sitzung erneut unter Beweis gestellt werden. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NOEL A. (2022/23)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

-

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 27 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Pharmakologie**Dozent** F. Egyptien**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	21	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die pflegerisch bedeutsamen Grundlagen der Pharmakologie und kann eine Verbindung zu seiner pflegerischen Tätigkeit im Berufsalltag herstellen. Sie kennen die Besonderheit bei der Verabreichung von Medikamenten bei Patientinnen / Patienten oder Bewohnerinnen / Bewohner sowie Schwerpunkte hinsichtlich des täglichen Umgangs mit Medikamenten.

Die Studierenden erlernen den Umgang mit dem Compendium als erste Informationsquelle bei Fragen zu den unterschiedlichen Medikamenten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Pharmakologie: (21 Std.) → F. Egyptien (2. Semester)

- Einführung in die Pharmakologie
- Die Arzneimittelformen und -wege
- Aufnahme und Wirkung eines Medikamentes im Organismus
- Faktoren, die die Aktion des Medikamentes beeinflussen
- Das Verabreichen von Medikamenten
- Das Aufbewahren von Medikamenten
- Medikamentengruppen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Rechercharbeit zu Hause mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum
- Praktische Übungen zur Anwendung von Beipackzetteln / Arzneimittelinformationen

Material

- Compendium
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Einführung in die Pharmakologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändige Kursunterlagen EGYPTIEN F. (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Baum, U. & Steinfartz, P. (2009). Arzneimittellehre. München: Urban & Fischer.
- Centre Belge d'Information pharmacotherapeutique. (2018). Répertoire commenté des médicaments 2018. Gent: CBIP.
- Lüllmann, H., Mohr, K. & Wehling, M. (2003). Pharmakologie und Toxikologie – Arzneimittelwirkungen verstehen – Medikamente gezielt einsetzen (15. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Jelinek, A. (2013). Arzneimittellehre für Pflegeberufe (1. Auflage). München: Elsevier.
- Schmid, B., Strub, P. & Studer, A. (2009). Arzneimittellehre für Krankenpflegeberufe (9. Auflage). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Einführung ins Schmerzmanagement

Dozent S. Klinges

Akad. Jahr 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	6		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Entstehung von akuten und chronischen Schmerzen. Sie können unterschiedliche Messinstrumente zur Schmerzbestimmung beim Patienten anwenden. Sie kennen die Grundlagen der medikamentösen und nicht-medikamentösen Schmerztherapie.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Einführung in das Schmerzmanagement: (6 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Was ist Schmerz?
- akute und chronische Schmerzen
- Messinstrumente zur Schmerzbestimmung
- Einführung ins Schmerzmanagement
- WHO-Stufen-Schema
- medikamentöse und nicht-medikamentöse Schmerztherapie (Einführung)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- oder Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Einführung ins Schmerzmanagement* ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Thieme (Hrsg.) (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Hygiene in Pflege und Medizin**Dozent** F. Egyptien**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	16	,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erhalten aktuelles Wissen und Informationen über die kontinuierliche Entwicklung im Bereich Hygiene im Kontext Krankenhaus und Heimpflege. Sie erwerben Kenntnisse zur Übertragungskette und über den passenden Einsatz der verschiedensten allgemeinen Hygienemaßnahmen je nach Indikation und Wirkungsweise. Durch praktische Übungen vertiefen die Studierenden die Durchführung von verschiedenen Hygienemaßnahmen, besonders Maßnahmen zur Händehygiene.

Mit Hilfe von Fallbeispielen üben die Studierenden die sach- und fachgerechte Übertragung seines Wissens in den Pflegealltag.

Die Studierenden verstehen ihre Rolle und ihre Verantwortung als Pflegende im Gesamtgebildet "Krankenhausthygiene".

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Hygiene in Pflege und Medizin: (16 Std.) → F. Egyptien (1. Semester)

- Aufgaben der Hygiene
- Definition von Infektion, Nosokomiale Infektion, Krankenhaushygiene
- Geschichte der Hygiene
- Definition von unterschiedlichen Erregerarten mit Hilfe von Beispielen: Bakterien, Viren, Pilze, Protozoen
- Infektionskette / Übertragungskette
- residente / transiente Hautflora
- 8 Standardvorsichtsmaßnahmen zur Hospitalismusprävention:
 - Händedesinfektion
 - Anwendung von nicht sterilen Einweghandschuhen, Masken, Brillen und Gesichtsschutz, nicht sterile Einmalschutzkittel
 - Aufbereitung von Materialien
 - Entsorgung von Wäsche und Materialien
 - Unterbringung von Patienten
 - Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter
- Händewaschung (mit praktischen Übungen)
- Händedesinfektion gem. EN 1500 (mit praktischen Übungen)
- Berufskleidung und Individualhygiene (Dienstweisung der Schule)
- bauliche und funktionelle Hygienemaßnahmen

- Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen
 - Indikationen und Wirkung von unterschiedlichen Maßnahmen
- Hygienepläne von unterschiedlichen Einrichtungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion über die wissenschaftlichen Vorgaben und deren Anwendung im Pflegealltag
- Übungen mittels Simulationsspiel Bode-Science-Center (E-learning)
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Hygiene in Pflege und Medizin* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (2022/23)
- Krankenhausstandards

Ergänzende Literatur:

- Dülligen, M. Kirov, A. & Unverricht, H. (2012): Hygiene und medizinische Mikrobiologie (6. Auflage). Stuttgart: Schattauer.
- Möllenhoff, H. (Hrsg.). (2005). Hygiene der Pflegeberufe (4. Auflage). München: Elsevier.
- Sitzmann, Fr. (2007). Hygiene daheim – Professionelle Hygiene in der stationären und häuslichen Alten- und Langzeitpflege. Bern: Huber.
- Hygienerichtlinien der jeweiligen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 16 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Umwelthygiene**Dozent** F. Egyptien**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	10	,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erhalten Wissensgrundlagen zu den Themen Wasserhygiene, Abwasserklärung, Bodenhygiene, Abfallstoffhygiene, Lufthygiene, Innenraumhygiene, Lärm und elektromagnetische Felder. Diese Themen werden in Verbindung mit dem Krankenhausalltag gesetzt. Der Unterricht vermittelt die Bedeutsamkeit von Umweltschutz im Arbeitsbereich Krankenhaus und in der Gesellschaft. Die Studierenden vertiefen Methoden zur Textbearbeitung und -aufarbeitung.

Die Studierenden erweitern ihre sozialen Kompetenzen im Bereich Zusammenarbeit in einer Gruppe und übt das Freie Sprechen im Rahmen der Ergebnispräsentation.

Durch eine evtl. mögliche Besichtigung einer entsprechenden Einrichtung verbinden die Studierenden die theoretischen Inhalte mit der Praxis.

Die Studierenden erkennen ihre Verantwortung, sorgsam mit der Umwelt umzugehen, Umweltschäden verantwortungsbewusst zu verhüten und somit Gesundheitsgefahren zu verhindern.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen

(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Umwelthygiene: (10 Std.) → F. Egyptien (1. Semester)

- Wasserhygiene
- Abwasserklärung
- Bodenhygiene
- Abfallstoffhygiene
- Lufthygiene
- Innenraumhygiene
- Lärm
- Elektromagnetische Felder / Radioaktivität

Der Inhalt kann im Laufe des Unterrichtes durch besondere Interessen zu einem Themengebiet bzw. einer aktuellen Thematik angepasst und verändert werden.

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Videodokumentation
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Erstellung von Informationsmaterialien als Ergebnissicherung
- Besichtigung einer Einrichtung: z.B. Wesertalsperre Eupen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Umwelthygiene* mündlich (durch einen Prüfungsvortrag) unter Beweis. Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die Gesamtnote setzt sich zu 80% der Punkte durch die Dozierende und 20% der Punkte durch die Mitstudierenden zusammen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemein Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Chergui, B., Daeschlein, G., Kramer, A. & Wagenvoort, J. (2005). Hygiene: Prüfungswissen für Pflege- und Gesundheitsfachberufe (2.Auflage). München: Elsevier.
- Düllingen, M., Kirov, A. & Unverricht, H. (2012). Hygiene und medizinische Mikrobiologie: Lehrbuch für Pflegeberufe. Stuttgart: Schattiger.
- Möllenhoff, H. (2002). Hygiene für Pflegeberufe. München: Urban & Fischer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 10 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Infektionslehre und -schutzmaßnahmen in der Pflege**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	21	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Bakterio-, Viro-, Immuno- und Parasitologie 1.EBS
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pfleg 1.EBS
Hygiene in Medizin und Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden verstehen die Entstehung und Verbreitung verschiedener Infektionserkrankungen.

Die Studierenden erlernen aus der Theorie heraus, Maßnahmen für die Praxis zu ergreifen.

Die Studierenden können mit einem Hygieneordner, der in einem Krankenhaus zur Verfügung steht, umgehen.

Die Studierenden recherchieren die benötigte Literatur passend zu ihrem selbstgewählten Thema.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Einführung in die Infektionslehre und -schutzmaßnahmen und der Pflege: (21 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Wer bestimmt die Isolierung
- Die Isolierungsarten
- Standardvorsichtsmaßnahmen
- Wiederholung der Händehygiene
- Umgang mit dem infiziertem Material (Abfall, Wäsche, Sekrete, Proben, ...) Einweisung von Besucher
- Zwischendesinfektion und Enddesinfektion MRSA
- Patiententransport
- Vorgehensweise bei Nadelstichverletzungen

Die Themen hängen von der aktuellen Gesundheitslage ab und beinhalten die geläufigsten möglichen Infektionskrankheiten in Belgien:

- HIV / Aids
- Hepatitis B und C
- Tuberkulose
- Mumps / Masern / Röteln - weiße Angina
- infektiöse Mononukleose
- Ebola
- Meningitis
- Borreliose / Lyme
- Toxoplasmose
- ...

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Diskussion im Klassenverband
- praktisches Einüben des Kleidens für das Betreten eines Infektionszimmers (Umgang mit dem Schutzkittel, der Maske, den Handschuhen, ...)
- Die Studierenden erstellen einen Vortrag zu einem ausgewählten Thema innerhalb der Unterrichtsstunden nach den Vorgaben und in der Anwesenheit der Dozierenden.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Einführung in die Infektionslehre und -schutzmaßnahmen* in der Pflege schriftlich und mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Die Benotung im Zeugnis setzen sich gleichermaßen aus der Prüfungsarbeit und der Leistungsüberprüfung (Fragebogen) zusammen.

- Der Teil Infektionslehre = eine Prüfungsarbeit, schriftlich eingereicht und mündlich vorgetragen (Benotung 2/3 der schriftliche und 1/3 der mündliche Teil)
- Der Teil Schutzmaßnahmen in der Pflege = eine Leistungsüberprüfung mittels online Fragebogen (75% muss erreicht werden).

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. Studienjahr (2021/22)
- Hygienestandards der Krankenhäuser in Eupen und St. Vith

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Bakterio-, Viro-, Immuno- und Parasitologie**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	14	,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die grundlegenden Begriffe der Infektionslehre und der Infektionskrankheiten. Sie erhalten Kenntnisse über die verschiedenen Erreger und dessen Ausbreitung. Die Studierenden sind auf ein verantwortungsbewusstes pflegerisches Handeln sensibilisiert und erkennen die Wichtigkeit der Vorbeugung und der Rolle der Pflegekraft.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Bakterio-, Viro-, Immuno- und Parasitologie: (14 Std.) → M. Fatzaun (2. Semester)

- Definition Infektion
- Arten von Krankheitserregern
- Verbreitungswege von Krankheitserregern
- Angriffsmethoden der Krankheitserreger
- Schutz- und Abwehrmechanismen

- Verlaufsformen von Infektionskrankheiten
- Allgemeine Symptome von Infektionskrankheiten
- Diagnoseverfahren bei Infektionskrankheiten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Austausch im Plenum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Bakterio-, Viro-, Immuno- und Parasitologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Bierbach, E., Georgi, P. (2007). Infektionslehre für Pflegeberufe. München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 14 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Grundlagen und Konzepte Gerontologie**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden verstehen den Alterungsprozess und können den Werdegang des Menschen nachvollziehen. Sie sind sich der Veränderungen im Alter bewusst.

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Inhalte und Funktion des Modells von Monika Krohwinkel. Sie kennen die ABDEls und kann diese in der Pflegepraxis im Rahmen der klinisch-praktischen Unterweisung im Alten- und Seniorenheim anwenden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen

(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Inhalte

Grundlagen und Konzepte Gerontologie: (14 Std.) → J. Wintgens (2. Semester)

- Alte Menschen
 - Alt werden heute
 - Lebenslauf und Altern
 - Veränderungen im Alter
- Theoretische und methodische Grundlagen der Altenpflege
 - Pflegeprozess und Systematisierung in der Pflege
 - Das Modell der fördernden Prozesspflege nach Krohwinkel
- ABEDL-Strukturierungsmodell
- Berichtsangaben Bericht Altenheim

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Textarbeit
- visuelle Medien

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Grundlagen und Konzepte Gerontologie* in Form einer schriftlichen Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beiden Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Geriatrie**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	12	,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden lernen die Formen der Verwirrtheit, ihre Ursachen und Symptome kennen. Sie werden mit den Möglichkeiten des pflegerischen Umgangs mit verwirrten Patienten / Bewohnern und der förderlichen Gestaltung des betreuenden Umfeldes. Sie erkennen die wichtigen Aspekte im Pflegealltag bezogen auf die die ABDELS.

Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in Validation sowie eine wohlwollende und förderliche pflegerische Grundhaltung gegenüber dementierenden Menschen. Sie sind in der Lage im Pflegealltag Symptome der Verwirrtheit zu erkennen, zu beschreiben und ihren Dimensionen zuzuordnen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Inhalte

Geriatrie: (12 Std.) → O. Kirschvink (2. Semester)

- Akute und chronische Verwirrtheit, Symptome und Ursachen
- Symptome der Demenz
- Lebensweltgestaltung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- spezielle Förderkonzepte
- pflegerische Bedeutung der chronischen Verwirrtheit für die 13 ABEDLs nach M. Krohwinkel

Lehrmethoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Textarbeit
- Filmanalyse
- visuelle Medien

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Geriatric* in Form einer schriftlichen Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Persönliche Gesunderhaltung und Psychohygiene**Dozent** C. Cuculo, B. Schroeder**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	11	,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden sollen die lebenslange Freude an der Bewegung für sich entdecken, fördern und erhalten. Sie erlernen ihre eigene "Persönliche Gesunderhaltung" auf körperlicher und psychologisch, seelischer Ebene.

Die Studierenden lernen die möglichen Risikofaktoren im beruflichen Alltag der Pflege kennen und wie sie sich dagegen schützen können. Sie sind in der Lage seine Selbstreflexion weiter auszubauen. Sie finden neue Möglichkeiten / Ressourcen, Konflikte im Berufsalltag zu bewältigen, um seine eigene seelische und geistige Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Inhalte

Persönliche Gesunderhaltung: (5 Std.) → C. Cuculo (2 Std.), B. Schroeder (3 Std.) (1. & 2. Semester)

- Rückenschule, Yoga, Meditation, Stretching, Atemübungen oder Naturwanderungen werden angeboten.
- Die Inhalte dieser Stunden können an die Bedürfnissen der Teilnehmergruppe angepasst werden.

Psychohygiene: (6 Std.) → B. Schroeder (1. Semester)

- Theorie zur Psychohygiene
- Themen bezüglich der Psychohygiene und der ganzheitlichen Gesundheit wie z.B. Schlaf, Selbstpflege der Pflegenden, Burn-out, Stressbewältigung, Ernährung...

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Textarbeit
- Austausch im Plenum
- praktische Übungen zur persönlichen Gesunderhaltung

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Unterricht *Persönliche Gesunderhaltung* ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierenden festgelegt.

Im Bereich der *Psychohygiene* stellen die Studierenden ihr fundiertes Wissen schriftlich durch die Erstellung einer Prüfungsarbeit unter Beweis. Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Der Bereich *Psychohygiene* kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Der Bereich *Persönlichen Gesunderhaltung* kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. Studienjahr (2022/23)
- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 6 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Erste Hilfe**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	21	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden sind in der Lage sein, in Notfallsituationen angemessen zu reagieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen der Notfallversorgung zu leisten.

Die Studierenden erkennen eine sichere Umgebung des Patienten, können Gefahren einschätzen und diese aus dem Weg schaffen.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Erste Hilfe: (21 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Grundregeln der Hilfeleistungen am Unfallort
- Stabile Seitenlagerung
- Ersticken und Atemspende
- Kreislaufwiederbelebung
- Blutungen und Schock
- Wunden
- Verbrennungen und Erfrierungen
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Vergiftungen
- Verlagerungen und Transport
- Anwendung AED
- Praktische Übungen 6 Std.

Lehrmethoden

- erarbeitender Unterricht / Eigenarbeit
- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Praktische Unterweisungen und Üben an der Reanimationspuppe

Material

- Übungsmaterial
- bequeme Kleidung während den praktischen Übungen

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen und Können im Bereich *Ersten Hilfe* schriftlich und praktisch im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen, das Verständnis sowie das praktische Können der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn im schriftlichen Teil und praktischen Teil jeweils 50% erreicht wurden.

Die Gesamtnote setzt sich zu 50% aus dem schriftlichen Teil und zu 50% aus dem praktischen Teil zusammen. Wird einer der Teile unter 50% absolviert, muss der Student seine Fähigkeiten und Kompetenzen in einer 2. Sitzung diesem nicht bestandenem Teil erneut unter Beweis stellen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Das Fach kann teilweise dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 15 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 6 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Ambulante Pflege**Dozent** H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erkennen die unterschiedlichen Möglichkeiten und Grenzen und nehmen die besondere Stellung des Klienten und seiner Umgebung auf der Beziehungsebene in der ambulanten Pflege wahr. Sie beziehen verschiedenen Angebote im Rahmen der Prävention ein und unterstützen den Klienten im adäquaten Nutzen dieser Angebote. Den Studierenden wird deutlich, welche "Vorbildfunktion" sie in der ambulanten Pflege inne haben.

Sie erkennen die Koordinationsfunktion im Sinne eines Casemanagers zwischen stationärem und ambulanten Bereich.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Ambulante Pflege: (18 Std.) → H. Pfeiffer (2. Semester)

- Besonderheiten der Praxis in der ambulante Pflege
- Notwendigkeit der ambulante Pflege
- Dienste, die in der DG tätig sind
- Der Pfleger als Selbständiger
- Zusammenarbeit Krankenhaus und ambulante Pflege
- Delegation
- E-Health (BelRai)
- Weitere Themen zu Wahl der Studenten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion der Gruppe
- Ausarbeitung der unterschiedlich Angebote in der ambulante Pflege durch Gruppenarbeit
- Ausarbeitung von Betreuungsangeboten anhand von Fallsituationen mit Einbeziehen der anderen Partner (professionelle oder Laien) und Analyse der finanzielle Aspekte
- Wahl eines Artikels über ambulante Pflege, schriftliche Synthese und mündliche Präsentation und Kommentar vor der Gruppe
- Textarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Ambulante Pflege* im Rahmen einer schriftlichen Prüfungsarbeit unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Prüfungsarbeit ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Webseite der INAMI
- Gesetzestexte

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 18 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in das Bobath-Konzept**Dozent** M. Jousten**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden kennen physiologische Bewegungsmuster und können diese anwenden. Sie erkennen die Symptome und Folgeerscheinungen systemischer und partieller Paresen und können mit diesen umgehen.

Die Studierenden mobilisieren eingeschränkte Patienten zielgerecht nach dem Bobath-Prinzip. Am Ende des Unterrichtes sind die Studierenden in der Lage, Bewegungsmuster herzustellen, zu erhalten und zu fördern.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Einführung in das Bobath-Konzept: (7 Std.) → M. Jousten (2. Semester)

- Neurophysiologische Grundlagen
- Reparaturmechanismen im Gehirn
- Physiologische Bewegung
- Probleme nach einer Hirnschädigung
- praktische Anwendung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Textarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Einführung in das Bobath-Konzept* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen JOUSTEN M. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Human- und Sozialwissenschaften**Teilmodul** Einführung in die theoretische Ausbildung**Dozent** J. Hamacher**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	30		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen bzw. lernen die psychologischen Ansätze von Lernvorgängen kennen und können für sich erklären, was Lernen ist.

Sie lernen verschiedene Lernstile und Motivationsarten zum Lernen kennen und nutzen die Möglichkeit, sich selbst einzuschätzen. Sie verstehen die verschiedenen Ansätze, ihre eigene Lernmotivation und -konzentration und können damit ihre eigene Lernmotivation optimieren / anpassen.

Sie lernen Arbeitsmethoden und Lernmethoden kennen, die im Studium an der AHS benötigt werden, um sich eine unterrichtsbezogene Lernaktivität zu ermöglichen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Inhalte

Einführung in die theoretische Ausbildung: (30 Std.) → J. Hamacher (1. & 2. Semester)

- Motivation
 - intrinsische Motivation
 - extrinsische Motivation
- Lernpsychologie
 - Selbstreflexion über das eigene Lernverhalten - das Gehirn
 - Lernstile
 - Methoden zur Lernoptimierung
- Lernziele
 - Bedeutung von Lernzielen
 - Formulierung von eigenen Lernzielen
- Lern- und Arbeitsmethoden - Unterrichtsnotizen machen - Texte lesen
 - Textbearbeitung
 - Vorträge vorbereiten
 - "Compendium lesen" - etc.
- Zeiteinteilung und Arbeitsorganisation
- Prüfungen
 - Umgang mit Prüfungen
 - Prüfungsarten (schriftlich, mündlich, praktisch)
 - gezielte Vorbereitung auf Prüfungen
 - Bedeutsamkeit von Zwischenprüfungen / Dispensprüfungen
- Stress im Studium
- APA-Norm, Umgang mit Moodle, Einblicke in Word, PPT
- Individuelle Lernberatung 3 x im laufenden Studienjahr

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- praktisches Einüben von verschiedenen Lern- und Arbeitsmethoden
- Selbstreflexion
- Persönliches Lernberatungsgespräch mit der Dozierenden 3x im Laufe des Studienjahres

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Einführung in die theoretische Ausbildung* ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HAMACHER J. Studienjahr (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 30 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	14	,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die grundlegenden Begriffe der Soziologie sowie verschiedene soziologische Erklärungsmodelle von Gesundheit und Krankheit vorgestellt.

Sie verstehen die Bedeutsamkeit für ihren beruflichen Pflegealltag mit Hilfe von praxisbezogenen Fallbeispielen.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Soziologie: (14 Std.) → M. Fatzaun (2. Semester)

- Gesundheit und Krankheit in unserer Gesellschaft
- Begriffserklärungen der Soziologie
- Soziale Schichtung
- Soziale und individuelle Vorstellungen
- Gesundheitsfördernde Kräfte
- Ressourcenorientierte Pflege
- Phasen des Krankheitsverhaltens
- Bewertung von Krankheit
- Von der Krankenrolle zur Patientenrolle
- Emotionen, Reaktionen und Krankheitsbewältigung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Rollenspiele
- Austausch / Diskussion im Plenum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Soziologie* schriftlich im Rahmen einer Arbeit unter Beweis. Diese Arbeit wird im offiziellen Prüfungszeitraum mündlich vorgestellt. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Hornung, R., Lächler, J. (2018) Psychologisches und soziologisches Grundwissen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (11. Auflage). Weinheim: Beltz.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 14 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	20	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen Grundlagen der Entwicklungspsychologie und allgemeinen Psychologie. Sie kennen die Ansätze der unterschiedlichen Entwicklungstheorien und können diese beispielhaft anwenden (Bezug zur KU Kindergarten).

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Inhalte

Psychologie: (20 Std.) → C. Schlossmacher (1. Semester)

- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Entwicklung in der pränatalen Zeit
- Entwicklung im Vorschulalter
- Entwicklung im Kindergartenalter
- Entwicklung im Schulalter
- Entwicklung im Jugendalter bis 18 Jahre
- Berichtsangaben Kindergartenbericht

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Psychologie* schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHLOSSMACHER C. (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Berk, L. E. (2020). Entwicklungspsychologie (7. aktualisierte Auflage). Hallbergmoos: Pearson.
- Ekert, B., Ekert, C. (2013). Psychologie für Pflegeberufe (3. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Hornung, R., Lächler, J. (2018) Psychologisches und soziologisches Grundwissen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (11. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Kulbe, A. (2017). Grundwissen Psychologie, Soziologie und Pädagogik (3. überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 20 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	12	,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen Wissensgrundlagen zu den Themen Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention und setzen diese in Verbindung mit dem Krankenhausalltag.

Die Studierenden verstehen die Bedeutsamkeit von Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in der Gesellschaft und kennen die region-spezifischen Maßnahmen zur Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. Sie können die theoretischen Kenntnisse auf ein konkretes Beispiel beziehen. Durch die eigenständige Textbearbeitung und -aufarbeitung sowie das Erstellen einer Prüfungsarbeit vertiefen die Studierenden diese Arbeitsmethoden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Inhalte

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention: (12 Std.) → F. Egyptien (1. Semester)

- Was ist Gesundheit? - Einflussfaktoren auf die Gesundheit; Berufsspezifische Gesundheitsgefahren
- Was ist Krankheit? - Krankheitsursachen; Gefühl des Krankseins; Auswirkung von Krankheit; Krankheitsbewältigung; Günstige Faktoren für Krankheitsbewältigung; Krankheitsverhalten; Krankheitsgewinn; Entwicklung des Krankheitsbegriffes
- Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
- Prävention und Gesundheitsförderung als unterschiedliche Interventionsformen
- Das Wirkungsprinzip der Krankheitsprävention
- Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung als Bestandteile der Versorgung
- Die strukturelle Vernachlässigung von Prävention und Gesundheitsförderung
- Geschichte der Prävention und Gesundheitsförderung: vom medizinischem zum globalen Modell
- Konzepte und Strategien der Krankheitsprävention - Was versteht man unter Prävention?; Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention
- Strategien der Prävention
- Verhaltens – versus Verhältnisprävention.
- Methoden der Prävention
- Konzepte und Strategien der Gesundheitsförderung
- Was ist Gesundheitsförderung? - Geschichte der Gesundheitsförderung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion und Erfahrungsaustausch in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention* schriftlich (durch eine Prüfungsarbeit) und mündliche (durch einen Prüfungsvortrag) unter Beweis. Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die Gesamtnote setzt sich zu 2/3 aus der Prüfungsarbeit und 1/3 aus dem Prüfungsvortrag zusammen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemein Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Brieskorn-Zinke, M. (2006). Gesundheitsförderung in der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer.
- Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 12 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	6	,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen Wissensgrundlagen zum Arbeits- und Sozialsicherheitsrecht.

Die Studierenden sind durch die Bearbeitung von verschiedenen Themen betreffend des Arbeits- und Sozialsicherheitsrechts, mit denen sie im Berufsalltag konfrontiert werden können, sensibilisiert, um so einen Beitrag zur Gesundheitspolitik und zum Gesundheitssystem gewährleisten zu können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Inhalte

Einführung in die Berufs- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen: (6 Std.) → F. Wertz (2. Semester)

- Das Krankenhaus als Arbeitsplatz
- Das Gesetz über das Wohlbefinden am Arbeitsplatz: Allgemeines und für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zuständige Organe
- Die Arbeitsmedizin
- Funktionsweise des „Ausschuss für Gefahrenverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz“
- Die Ergonomie
- Die Sozialwahl
- Der Arbeitsunfall
- Die Berufskrankheit
- Der Mutterschaftsschutz

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Einführung in die berufs- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen* schriftlich durch die Erstellung einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WERTZ F. (2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 6 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	14	,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden werden in ihrer ureigensten (nicht-)Religiosität und Lebensauffassung aufgefangen. Sie erlernen Wissensgrundlagen und den Umgang mit Sterben und dem Tod.

Die Studierenden lernen die verschiedenen Weltreligionen (Katholizismus, Protestantismus, Judentum, Islam, Zeugen Jehovas usw.) sowie deren Bräuche im Unterricht kennen.

Die Studierenden setzen sich aktiv damit auseinander, da sie am Krankenbett oder in der Alten- oder Heimpflege sicher sehr oft mit Menschen aus fremden Kulturen oder Migrationshintergrund in Kontakt kommen werden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Philosophisch-religiöse Grundaspekt: (14 Std.) → O. Kirschvink (1. Semester)

- Einleitung in den Unterricht durch persönlichen Austausch über den Tod: Erfahrungen in der Kindheit und Jugendzeit, am Krankenbett, am Arbeitsplatz
- Bräuche in den verschiedenen Religionen → Bedeutung für den Menschen
- Persönliche Einstellung
- Tabuisierung des Sterbens in der Gesellschaft
- Hospizbewegung als Antwort der Gesellschaft
- Hospizarbeit als Bereicherung
- Formen der Hospizarbeit
- Hirntod und Euthanasie: Definitionen
- Die Phasen des Sterbens nach Elisabeth Kübler-Ross und mögliche Verhaltensweisen für das Pflegepersonal
- Bedeutung und Bräuche in den verschiedenen Konfessionen und Verhaltensweisen der KrankenpflegerInnen gegenüber dem Patienten
- Die verschiedenen Religionen
 - römisch-katholische Kirche - protestantische Kirche
 - Zeugen Jehovas
 - Judentum
 - Islam
- Auseinandersetzung mit Sterbehilfe
 - aktive Sterbehilfe
 - passive Sterbehilfe
- Das Patiententestament und die Betreuungsverfügung
- Nach dem Tod: Falsche Vorstellungen abbauen
- Unterstützung im Trauerprozess
- Verabschiedungs- und Aufbahrungskultur

- Persönliche Erfahrungsberichte

Lehrmethoden

- Der Dozierende führt und begleitet die Studierenden.
- Ausgegangen wird vom persönlichen Erleben und den persönlichen Erfahrungen mit den unterschiedlichen Religionen und mit dem Tod.
- Wissensvermittlung durch Austausch in der Klassengemeinschaft und durch angepasstes Unterrichtsmaterial.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme und der Erfüllung der vom Dozierenden vorgegebenen Kriterien gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend und erfüllen nicht die vorgegebenen Kriterien, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozierenden festgelegt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 14 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Einführung in die praktischen Ausbildungsbereiche**Dozent** C. Cuculo, M. Fatzaun, C. Houbben, J. Wintgens**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	53		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Hausordnungen und den Rahmenstudienplan der AHS. Sie sind für die klinisch-praktischen Unterweisungen vorbereitet und kennen die Prüfungsmodalitäten.

Die Studierenden erlernen die notwendigen Kenntnisse über die EDV-Systeme an der AHS und wenden diese aktiv an.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen

(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Inhalte

Jahrgangsbegleitung: (48 Std.) → C. Cuculo (31 Std.), J. Wintgens (8 Std.), C. Houbben (3 Std.), M.A. Denis (2 Std.), M. Jousten, J. Cremer (4 Std.)

- Vorstellung der aktuellen Pädagogischen Mappe
- Vorstellung der aktuellen Haus- und Studienordnung der AHS
- Wahl eines (stellv.) Klassensprechers
- Berichtsangaben
- Berichtsbegleitung
- Supervision
- Fallarbeit
- Ablauf der klinisch-praktischen Unterweisung
- Krankenhausbesichtigung St. Nikolaus Eupen und St. Josef St. Vith
- Erklärung der Prüfungsmodalitäten
- Besichtigung Mediothek
- ...

Informations- und Kommunikationstechnologie: (5 Std.) → Hr. Brandt (1 Std.), Fr. Fatzaun (4 Std.)

- Einführung in die AHS-internen Systeme
- Verteilung der Passwörter
- Einführung in die elektronische Pflegeakte

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozierenden, praktisches Üben im Technikraum und Wiederholung des Pflegekonzepts für den KU Bereich.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Falls vorhanden am besten eigenen Laptop / eigenes Tablet mitbringen --> Einstellung für Nutzung in Hochschule

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2022/23)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 53 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	90		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, die erlernten theoretischen Inhalte weiter zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, eine gezielte Begleitung und Beratung bei seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Inhalte

- Lernberatung → 10 Pflichtstunden pro Studierenden: Jahrgangsbegleiterin / -begleiter
- Projekt in Deontologie, Ethik, Berufsgeschichte und "Wir Pflegekräfte in der Migrationsgesellschaft heute" → 7 Stunden (Besuch der Gedenkstätte "Hadamar", etc.): M. Fatzau und C. Keutgen (2. Semester)
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege" und Theorien und Konzepte, ...
- Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen (Testlabor, Patientenbett)
- Simulationslabor → min. 15 Stunden: durch die verantwortlichen Dozierenden des Simulationslabor

Lehrmethoden

/

Material

/

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme und der Erfüllung der vorgegebenen Kriterien gilt dieses Fach als absolviert.

Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierenden festgelegt.

Dieses Fach kann teilweise dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2022/23)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2022/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 90 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Klinisch-praktische Unterweisung**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/	440	10	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Wissenstransfer aus der Perspektive unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen in die Praxis.
Gestaltung eines Gesundheitsprozesses : 1. Schritt des Pflegeprozesses nach Fichter und Meier, Informationssammlung als Vorbereitung zur Erbringung einzelner Handlungssequenzen in der klinischen Unterweisung.
Förderung des selbstbestimmten Lernen und eigenverantwortliches Handeln.

In der KU Krankenhaus stellen die Studierenden vorrangig die professionellen Pflegeleistungen in den Vordergrund und das Erstellen einer Anamnese. Hier werden die Fertigkeit der Grundpflege, der speziellen Pflege, der Vitalzeichenkontrolle und der Katheterpflege geübt.

In der KU Alten- und Pflegewohnheim liegt der Schwerpunkt auf dem Erfassen folgender Daten:

- Pflegeleitbild und Betriebsleitbild des Hauses
- Biografie des Betagten
- Erkennen von Fähigkeiten, Einschränkungen und Ressourcen in den 13 ABEDL's nach Monika Krohwinkel.

So lernen die Studierenden den Menschen als einheitliches integrales Ganzes zu erfassen. Die Studierenden analysieren im Wohn- und Pflegezentrum die gelebte Handlungskompetenz. Die Pflegegewohnheiten in der Pflegeplanung der Bewohnerinnen / Bewohner sollen vom Studenten übernommen werden mit der nötigen Reflexion zu Hygiene und Asepsis.

Selbstreflexion zur Mitgestaltung einer Lernentwicklung und zur Entwicklung von erforderlichen Kompetenzen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
- Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Klinisch-praktische Unterweisungen im:

- Krankenhaus
- Wohn- und Pflegezentrum
- Kindergarten

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch die Studierenden in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozierende.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und seine Praxis zu evaluieren durch: das Übungslabor, Testlabor, die klinisch-praktische Unterweisung auf Station.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenste Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbentugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

Die Studierenden erlangen eine gewisse Handlungssicherheit durch Übungen unter Anleitung in bekannten Situationen. Die Dozierenden sowie auch die Referenzpflegerinnen / Referenzpfleger sollen ausbildungsrelevante Lernsituationen ermöglichen. In bekannten Situationen (in einer einfachen Pflegesituation, keine speziellen Krankheiten mit relevantem Einfluss auf die Pflege) führt der Student vorgeschriebene Tätigkeiten aus. Die Studierenden tragen keine Verantwortung eines kompletten Pflegeprozesses. (Sie sind noch nicht in der Lage konkrete Pflegeprobleme zu formulieren und dazugehörige Pflegediagnosen zu erstellen)

200 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistung:

- Krankenhaus: 60 Punkte (Chirurgie 30 Punkte, Innere Medizin 30 Punkte)
- Wohn- und Pflegezentrum: 25 Punkte
- Kindergarten: 15 Punkte

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch die Studierenden und die Dozierenden, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes und abschließend auf 200 Punkte umgerechnet.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe Studienjahr (2022/23)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 440 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Schriftliche Dokumentation der Pflegeprozesse / Portfolio**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/		5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozess in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen erlangen die Studierenden mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag.

Schwerpunkt liegt auf dem 1. Schritt des Pflegeprozesses nach Fichter und Meier: Informationssammlung als Vorbereitung zur Erbringung einzelner Handlungssequenzen in der klinischen Unterweisung.

In der KU-Krankenhaus stellt der Student vorrangig die professionellen Pflegeleistungen in den Vordergrund und das Erstellen einer Anamnese.

In der KU in den Wohn- und Pflegezentren liegt der Schwerpunkt auf dem Erfassen folgender Daten:

- Pflegeleitbild und Betriebsleitbild des Hauses
- Biografie des Betagten
- Erkennen von Fähigkeiten, Einschränkungen und Ressourcen in den 13 ABEDL's nach Monika Krohwinkel.

So lernen die Studierenden den Menschen als einheitliches integrales Ganzes zu erfassen. Die Studierenden analysieren im Wohn- und Pflegezentrum die gelebte Handlungskompetenz.

Interesse schaffen für fachspezifische Veranstaltungen. Selbstreflexion zur Mitgestaltung einer Lernentwicklung und zur Entwicklung von erforderlichen Kompetenzen durch das Erstellen eines Portfolios.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Inhalte

Die Studierenden erstellen im Laufe des Studienjahres folgende schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesse:

- 1 Bericht Krankenhaus (aufgeteilt in 4 Teile)
- 1 Bericht Wohn- und Pflegezentrum
- 1 Bericht Kindergarten
- Führung des Portfolios

Lehrmethoden

Teilnahme an Vorträgen im Bereich der gesundheitlich Aufklärung → mindestens 12 Std. oder 3 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozierenden und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen.

Führung eines Portfolios

Die Studierenden führen neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet die Studierenden ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer. Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres der jeweiligen Jahrgangsbegleiterin / dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr den Studierenden wieder zurückgegeben.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

100 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegebericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 100 umgerechnet:

- Krankenhaus: 60 Punkte
 1. Bericht: "Foto" des Patienten - Administrative Vorstellung des Patienten = 5 Punkte
 2. Bericht: Administrative Vorstellung des Patienten: = 10 Punkte
 - pflegerische Anamnese
 - medizinische Anamnese
 3. Bericht: Administrative Vorstellung des Patienten = 20 Punkte
 - pflegerische Anamnese
 - medizinische Anamnese
 - Grundangaben
 4. Bericht: Administrative Vorstellung des Patienten = 25 Punkte
 - pflegerische Anamnese
 - medizinische Anamnese
 - Grundangaben
 - 24 Std. Beobachtung
- Altenpflege: 25 Punkte
- Kindergarten: 15 Punkte
- Portfolio und Teilnahme an Vorträgen: 20 Punkte
(Bei fehlenden Vortragstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe Studienjahr (2022/23)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/		7,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Die Studierenden stellen ihr Können und Wissen der Grundpflege und der speziellen Pflegen unter Beweis sowie durch die Erstellung eines Pflegeberichts. Hierdurch zeigen sie den beurteilenden Dozierenden, dass sie diese pflegerischen Tätigkeiten im Pflegealltag am Patienten fachlich und professionell durchführen können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Die Grundpflegen und speziellen Pflegen des 1. Studienjahres --> siehe Kursbeschreibungen

Erstellen eines Pflegeberichts auf Grundlage eines Fallbeispiels

Lehrmethoden

Die Studierenden vertiefen selbständig seine Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege und in den speziellen Pflegen zusätzlichen zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren können die Studierenden im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch Dozierende, weiter ihre Fertigkeit in den jeweiligen Pflegen gezielt vertiefen und ausbauen.

Material

- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenete Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

150 Punkte = für die praktische Prüfung (100 Punkte) und Pflegebericht in Form von einer Fallbesprechung (50 Punkte) im Übungsraum (Testlabor).

Das Können und Wissen in der Grundpflege und zu den speziellen Pflegen des 1. Studienjahrs sowie die Erstellung eines Prüfungsberichts werden in der praktischen Prüfung überprüft. Die praktische Prüfung ist bestanden, wenn 50% der Punkte erreicht sind.

Erreichen die Studierenden weniger als 50% der Punkte, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden und muss wiederholt werden.

Die Studierenden beachten hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Praktische Prüfung in der Altenpflege (Pflegeeinrichtung)**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2022-2023

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1EBS	/		7,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Die Studierenden stellen ihr Können und Wissen der Grundpflege und der speziellen Pflegen unter Beweis sowie durch die Erstellung eines Pflegeberichts. Hierdurch zeigen sie den beurteilenden Dozierenden, dass sie diese pflegerischen Tätigkeiten im Pflegealltag am Patienten fachlich und professionell durchführen können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Die Grundpflegen und speziellen Pflegen des 1. Studienjahres --> siehe Kursbeschreibungen

Erstellen eines Pflegeberichts

Lehrmethoden

Die Studierenden vertiefen selbständig seine Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege und in den speziellen Pflegen zusätzlichen zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren können die Studierenden im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch Dozierende, weiter ihre Fertigkeit in den jeweiligen Pflegen gezielt vertiefen und ausbauen.

Material

- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenste Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbengugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

150 Punkte für die praktische Prüfung (100 Punkte) und Pflegebericht (50 Punkte) in der Pflegeeinrichtung während der KU Altenpflege.

Das Können und Wissen in der Grundpflege und zu den speziellen Pflegen des 1. Studienjahrs sowie die Erstellung eines Prüfungsberichts werden in der praktischen Prüfung überprüft. Die praktische Prüfung ist bestanden, wenn 50% der Punkte erreicht sind.

Erreichen die Studierenden weniger als 50% der Punkt, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden und muss wiederholt werden.

Die Studierenden beachte hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe Studienjahr (2022/23)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: